

Im Club der innovativsten Mittelständler Deutschlands

HOMBURG: Firma RRC Power Solutions erhält Gütesiegel als Mitglied der „Top 100“ – Europaweit führend in der Akku-Ladetechnik

VON ARTUR DRESSLER

„Man gräbt den Brunnen nicht erst, wenn man Durst hat.“ Diese alte Weisheit hat man sich beim Homburger Unternehmen RRC Power Solutions zur Firmengründung 1989 auf die Fahnen geschrieben. 2009 gelang der Sprung unter die 100 anerkannt innovativsten Unternehmen im deutschen Mittelstand.

Am Dienstag hatten Wirtschaftsförderer kleine und mittlere Unternehmen aus dem Saarpfalz-Kreis in den Homburger Technologiepark an den Stammsitz des Unternehmens RRC Power Solutions am Homburger Ortszugang aus Richtung Schwarzenbach eingeladen. Fachleute informierten die Unternehmer über das Thema Innovation sowie Fördermöglichkeiten und Kooperationen in Europa am Beispiel der RRC.

Homburgs Oberbürgermeister Karlheinz Schöner: „Wenn ich höre: Homburg - Hongkong - Los Angeles,

dann ist die Welt in Ordnung.“ Damit spielte er auf den auch noch in Frankreich und China mit Niederlassungen vertretenen „Innovationsmotor“ RRC an.

Nach eigener Darstellung ist diese Firma das führende europäische Unternehmen der Ladetechnologie.

RRC stellt Ladegeräte für Akkus her, wie sie zum Beispiel in Handys oder Laptops zum Einsatz kommen. Für Karlheinz Schöner ist es nicht verwunderlich, dass die Homburger Firma „einen tollen Preis“ errungen habe: das „Top 100“-Gütesiegel 2009 nämlich. Damit sei sie in den

Club der 100 innovativsten mittelständischen Unternehmen Deutschlands aufgenommen worden.

Was bei RRC so innovativ ist, erläuterte Patrick Rosar von der Zentrale für Produktivität und Technologie (ZPT) Saar. Innovation sei „die Durchsetzung einer technischen oder organisatorischen Neuerung, nicht allein ihre Erfindung“. Das Homburger Unternehmen wolle dort sein, wo so niemand ist. Das Ausfüllen lukrativer Nischenmärkte und die Suche nach möglichst einzigartigen Produkten über die unterschiedlichsten Industrien erzwingt sehr viel Kreativität. Erfolgreich sei RRC durch ein systematisches Innovationsmanagement. „Innovationen können Bedürfnisse wecken – und umgekehrt“, sagte Rosar. Nur sechs Prozent der Produktideen führten letztlich zum Produkterfolg. Innovationen seien eben schwer planbar: Es gäbe Fehleinschätzungen technischer Natur und beim Verhalten der Konsumenten.

Für Peter Wambsgaß, neben Mar-

kus Ruth und Gerhard Ruffing der dritte Geschäftsführer der RRC, sind Innovationen die größten internen Wachstumstreiber eines Unternehmens. Gleichzeitig seien sie aber auch das größte Risiko. Wambsgaß: „Innovationen müssen finanziert werden. Der Erfolg ist aber nicht garantiert.“

Der Geschäftsführer ist für den Bereich „Forschung und Vorentwicklung“ tätig, in dem die innovativen Akku-Ladegeräte entstehen. Bei RRC Power Solutions startet die Produktentwicklung in der Elektronikabteilung. Ein Schwerpunkt ist die kabellose Übertragung von Energie. Auf der Basis der Grundlagenforschung wird die Vorentwicklungsabteilung aktiv.

Produziert wird in Deutschland in Neunkirchen und Karlsruhe sowie in China in Form der Fremdproduktion. Kunden findet RRC Power Solutions im Bereich der Unterhaltungselektronik, in Industrie, Medizin und Militär.



Das Werksgebäude von RRC Power Solutions im Homburger Technologiepark an der Zweibrücker Straße.

FOTO: MOSCHEL